



„Manchmal scheint die Welt still zu stehen. Nichts ist mehr wie es war und man weiß nicht, wie es weitergehen soll. Das Leben verschlägt einem die Sprache.

So geht es in diesen Tagen vermutlich den Angehörigen der Opfer des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen. So geht es auch den Angehörigen der 3000 Opfer von Unfällen im Straßenverkehr, die es in jedem Jahr in Deutschland gibt. Und jedes Jahr sterben 15.000 Menschen an einem Krankenhauskeim, konnte man gerade hören. Deren Angehörigen geht es auch nicht anders, und nicht den Hunderttausenden, die eine Liebe verlieren, und die sich verlassen fühlen, als wenn ihr Liebstes gestorben wäre.

Jeder reagiert dann anders. Die einen weinen und schreien und sind außer sich. Bei anderen gibt es mehr so eine Art Implosion. Sie fallen in sich zusammen, verkriechen sich, wollen nichts hören und niemanden sehen, sind wie versteinert.

Wie gut, dass es Menschen gibt, die das mit aushalten. Die da sind und die anderen festhalten, die den Boden unter den Füßen verloren haben. Die bereit stehen und warten, ob sie etwas tun

können. Die trotz allem klar sehen, was getan werden muss und tun, was nötig ist. Verwandte und Freunde und Nachbarn können das sein. Lehrer oder Mitschüler, die sich in den Arm nehmen und ertragen, dass der andere weint und sie nicht wirklich helfen können. Und die Seelsorger natürlich, die bereit stehen, um Trauernden zu helfen.

Es gibt solche Tage und Wochen, wo man nicht weiß, wie es weitergehen soll. Wir Christen denken jedes Jahr vor Ostern ausdrücklich daran. Nicht, weil wir es uns so gern schwer machen und dunkle Gedanken wälzen. Sondern, weil die Welt manchmal so dunkel ist. Kein Weg mehr zu sehen. Wie damals, als Jesus hingerichtet worden war. Das haben seine Freunde auch kaum ausgehalten. Die einen sind wegelaufen, die anderen haben sich verkrochen.

Aber irgendwann haben sie gemerkt: Gott hat Jesus nicht verlassen. Er hält sein Leben in der Hand und macht es neu. Und uns verlässt Gott auch nicht. Das Leben fängt neu an.

Es fällt einem nicht immer leicht, das zu glauben. Mir auch nicht. Erst recht nicht, wenn alles zusammengebrochen ist. Manchmal kann man nur bitten und beten, dass Gott diesen Glauben stark macht. Für die Angehörigen der Toten des Flugzeugabsturzes und für alle, die allein zurückbleiben müssen.“

Diese Gedanken von Lucie Panzer waren mir in diesen Tagen Trost und Hilfe und auch die folgenden Worte von Martin Luther King, die auf Ostern weisen:

Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine April 2015

GOTTESDIENSTE:

Karfreitag	03.04.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Karsamstag	04.04.	23:30 Uhr	Osternacht	Vorbereitungsgruppe / Pfrn. Schwedusch-Bishara
Ostersonntag	05.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Ostermontag	06.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Schmidt
Sonntag	12.04.	10:45 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Schmöckwitz	Chankatag
Sonntag	19.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Schmidt
Sonntag	26.04.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Wohlfarth
Sonntag	03.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Schwedusch-Bishara

GEMEINDEKIRCHENRAT: Dienstag, 31.03., 19:30 Uhr

CHRISTENLEHRE donnerstags, 14:00-15:00 Uhr 1.+2. Klasse
(außer in den Ferien) 15:00-16:00 Uhr 3.+4. Klasse
16:00-17:00 Uhr 5.+6. Klasse jeweils im Dorfklub
Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 030 96067962)

KONFIRMANDEN: 7. Kl. mittwochs oder donnerstags; 8. Kl. dienstags oder freitags,
jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 1a (außer in den Ferien)

KONFIRMANDENFAHRT: 17.-19.04., Abschlussfahrt der 8. Kl. nach Hirschluch

JUNGE GEMEINDE: dienstags, 18:30 Uhr, Köpenick, Kirchstraße 4 / Jugendhaus
(außer in den Ferien)

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 15.04., 20:00 Uhr, Kirchenempore, „Du bist nicht der, für den man dich hält“

UMWELTKREIS: Dienstag, 21.04., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Montag, 20.04., 14:30 Uhr im Dorfklub; „Väter der Bibel -
König David“

ELTERNKREIS: Montag, 20.04., 20:00 Uhr, bei Frau König, Darsteiner Weg 42

HAUSKREIS: Donnerstag, 30.04., 18:00 Uhr bei Herrn Süß, Alfred-Randt-Str. 25

GEMEINDEFREIZEIT: 24. - 26.04. in Gussow, „Die Welt ist voller Farben“; Anmeldungen über
Frau Behrendt oder die Pfarrerin

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00-19:00 Uhr, Dorfkirche

**Urlaub der Pfarrerin vom 07.-12.04. 2015. Die Vertretung für Beerdigung und Seelsorge
übernimmt Pfr. Siegfried Menthel (Tel.: 6758173).**

Chanka-Gemeindetag

Am **12. April** lädt der Chankakreis der Kirchengemeinden Schmöckwitz und Müggelheim zu einem Gemeindetag rund um die Partnerschaften in Äthiopien ein. Er beginnt um 10:45 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche Schmöckwitz. Pfr. Siegfried Menthel, der im Februar in Äthiopien war, wird anschließend im Gemeindehaus das Neueste aus der Partnergemeinde Chanka berichten.

Die Lehrerin Friederike Seim ist eingeladen von ihrer ebenso interessanten wie verblüffend erfolgreichen Arbeit mit Kindern im Westen Äthiopiens zu erzählen. Auch Gäste aus Dembidollo werden dabei sein. Wir hoffen, dass ein reger Gedankenaustausch entsteht.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen!

Laufbegeisterte gesucht

Nachdem unsere Kirchengemeinde im letzten Jahr eine 5-er Staffel beim Lauf der Berliner Wasserbetriebe ins Rennen schicken konnte, wollen wir in diesem Jahr die Zahl verdoppeln. Wer möchte am 26. Juni im Tiergarten mit an den Start gehen? Anmeldungen bitte an: koenigandrea@yahoo.de oder kg-mueggelheim@gmx.de. Nähere Informationen zum Lauf finden Sie im Internet: www.berliner-teamstaffel.de/



Die Welt ist voller Farben

Gemeindefreizeit: 24.-26. Mai 2015

Die Welt ist rund und kunterbunt. Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter weisen uns die Farben in der Natur den Weg durch das Jahr. Auch unser Kirchenjahr ist von Farben bestimmt. Wir setzen mit Farben Zeichen, drücken unsere Gedanken, Gefühle und Zugehörigkeit aus.

Darüber wollen wir an diesem Wochenende nachdenken und außerdem gemeinsam die freie Zeit genießen, den Kinderbauernhof besuchen, hoffentlich am Lagerfeuer sitzen...

In unserer Unterkunft in Gussow am Dolgensee (nahe Königs Wusterhausen) ist reichlich Platz. Jede Familie hat ihr eigenes Zimmer. Es gibt auch Einzelzimmer.

Anmeldung bei Pfn. Schwedusch-Bishara oder Katechetin S. Behrendt (Tel: 96067962; simbe@gmx.net).